



## Seit 16 Jahren mit dem Fahrrad zu John Deere

*Erfahrungen eines radsport-  
begeisterten Fernpendlers  
(täglich 28 km) und Ökofreaks*



**Das Abenteuer beginnt am Gartentor: Fahrradfahren ist leise;  
deshalb erst vergewissern, ob jemand kommt**



**Verwirrende Beschilderung:  
hier fahren die Radler wie in England im Linksverkehr**

| 3

Seit 16 Jahren mit dem Fahrrad zu John Deere, Rainer Maché, 22.6.2009



**Unklare Vorfahrtregeln:  
zwei parallel laufende Straßen und Querverkehr**

4

Seit 16 Jahren mit dem Fahrrad zu John Deere, Rainer Maché, 22.6.2009





**Wichtiger Bahnübergang und eine Schranke  
für die Radler nur in eine Richtung**



**Schlechte Sicht in die abknickende Straße**



**Wählen Sie immer die schönen Strecken;  
vermeiden Sie die Hauptstraßen**



**Vorsicht: abbiegende Autos, Autos von rechts  
und von der gegenüberliegenden Seite**



**Achtung: viele Radpendler von rechts  
sowie Zufahrt zur Tankstelle**



**Verwirrend: Viele Radler nutzen den schmalen Radweg  
in beide Richtungen**



## Schlechtes Pflaster: Rutschgefahr und Schlaglöcher



## Pubertierende Schüler denken an Vieles – aber selten an ihre Sicherheit auf dem Weg zur Schule



**Die Kombination aus Laub und Regen:  
Rutschpartie im Frühjahr und im Herbst**



**Bindiekies auf der Fahrbahn:  
Stress für den Radler und sein Gefährt**



**schlechte Sicht nach hinten:  
Radler brauchen einen beweglichen Kopf**



**Schlechte Einsicht: „kreatives“ Parken  
erfordert höchste Aufmerksamkeit**



**Abgeriegelt von guter Sicht: Im nächsten Moment kann jemand angeradelt kommen**



**Schleichfahrt um die Ecke:  
Dahinter lauern Falschradler und Fußgänger**



**Vorsicht Baustelle: Schlechte Sicht, schlechtes Pflaster, viel Arbeit, erfordern höchste Konzentration**



**Schönes glattes Kunststeinpflaster: Wirkt wie Schmierseife, wenn es nach längerer Zeit geregnet hat.**



**Kurvenreiche Begegnungen: Hier kommen viele Radler auf dem Fußgängerweg entgegen.**



**Es grünt so grün: Den Gegenverkehr sieht man erst im letzten Augenblick**



**Stolperfallen durch starke Wurzeln:  
Unebenheit ist Trumpf in den meisten Städten**



**Darum ist es am Rhein so schön:  
Autos mal ohne Abgase und Lärm**



**Gefahrenpunkt: Zufahrt zum Werksgelände;  
viele Radler missachten hier Rotphase**



**Scharfe Kurve: die entgegenkommenden Radler  
schneiden die Kurve und fahren stark nach links**



**Schlechter Zustand,  
hinderliche Schilder  
und viel Gegenverkehr  
trotz Verbotsschild**



**Einer der gefährlichsten Abfahrten in Ludwigshafen;  
trotz Verbots ist hier viel Gegenverkehr**



**Schienen können  
unangenehme Stürze  
verursachen**



**Auch hier müssen die Radler mit Gegenverkehr rechnen,  
den sie nicht sehen können**



**Sturzgefahr,  
wenn man hier in der  
Spalte hängenbleibt**



**Kein Durchblick bei Gegenverkehr**



**Radfahrerfurt in einer Kurve mit viel Lkw-Verkehr**



**Poller ohne Reflektorfolie: bei Dunkelheit kaum zu sehen**



**Aufgenommen auf einer Präsentation des Ludwigshafener Polizeipräsidiums am 13. Juni d.J.: eine Brille, die 1,5 ppm simuliert**

**Fahren Sie auch auf dem Rad nie mit Alkohol !**



**Stunt vor dem Einkaufsmarkt: Die Bilder sollen zeigen, dass Sie immer voll konzentriert und vor allem immer mit Helm fahren sollen.**



**Und so kann es aussehen, wenn ein Radler  
gegen eine offene Beifahrertür fährt**

**Bevor Sie zum ersten Mal losfahren,  
möchte ich Ihnen folgende Tipps geben:**

Fahren Sie die Strecke mindestens zweimal vorher ab - am besten am Sonntag früh, wenn wenig Verkehr ist.

Achten Sie auf alle möglichen Gefahrenpunkte, als da wären:

- schmale Radwege mit Gegenverkehr
- unübersichtliche Kreuzungen und Kurven
- Tankstellen
- Baustellen
- Schulen
- Bahnschienen
- Kreisverkehre
- schlechtes Pflaster (rutschige Kopfsteine, Schlaglöcher)
- Ampeln mit viel Abbiegeverkehr
- feuchtes Laub; im Frühjahr können das auch abgeworfene Blütenstände sein
- zugewachsene Radwege
- Radfahrwege, die plötzlich aufhören
- Falschparker und parkende Autos, deren Beifahrerseite am Radweg ist

## Weitere „Überlebensregeln“

Seien Sie stets ein Vorbild, das heißt halten Sie sich an die Verkehrsregeln und benutzen ein in jeder Beziehung verkehrstaugliches Fahrrad mit guten **Bremsen** und einer einwandfrei funktionierenden **Lichtanlage**. Und tragen Sie einen **Helm!**

Aber regen Sie sich nicht auf über die vielen Hazardeure, die ihnen auf dem Rad täglich begegnen. Was sind die **täglichen Herausforderungen?**

- Die vielen **Falschradler**, die Ihnen auf ihrem schmalen Radweg entgegen kommen
- **Radelnde Paare**, die auch an unübersichtlichen Stellen nebeneinander fahren
- Die vielen **Geisterradler** im Winter, die bei Dunkelheit mit dunkler Kleidung und ohne Licht fahren
- Die **rücksichtslosen Rad-Egomanen**, denen es nicht schnell genug gehen kann und die sich nicht um Vorfahrtregeln oder rote Ampeln kümmern und die sich mit MP3-Playern zugestöpselt haben

## Weitere „Überlebensregeln“

- Alle **Kinder und Jugendlichen**
- Bei **Autofahrern** bemühen Sie sich um Blickkontakt. Träumt der Fahrer noch von seinem Date am vergangenen Wochenende oder drückt er vor lauter Wut seinen Chef gerade aufs Gaspedal. Hat sein Auto ein fremdes Kennzeichen, und der Fahrer ist unsicher, wo er hinfahren muss.
- Ordnen Sie sich auf keinen Fall neben **Lkws, Bussen oder größeren Lieferwagen** ein; halten Sie einen Abstand von mindestens fünf Metern hinter dem Fahrzeug; besser mehr
- Bleiben Sie immer ruhig; mit **Wut** fährt sich schlecht
- Fahren Sie zügig, aber immer **defensiv**; lieber anderen die Vorfahrt gewähren, als auf seinem Recht pochen
- Lassen Sie ihre **Sorgen** zu Hause: Fahren Sie immer voll konzentriert!



**JOHN DEERE**